

Samstag, 15. September 2012

Gegen 15:00 Uhr kommt von Nachfolge-Skipper Wolfgang ein Telefonanruf, dass sich die Ankunftszeit der neuen Crew am Schiff um etwa 1,5 Stunden verschieben wird (neu: damit 18:30 Uhr), da eine Flugverspätung gemeldet wurde.

Um 16:30 Uhr ein neuerlicher Anruf: „Gerhard, wir kommen doch bereits um 17:00 Uhr aufs Schiff!“.

Ich hatte für die Ankunft der Crew Getränke eingekühlt, einen Obstteller vorbereitet und ein kräftiges, warmes Essen gekocht. Müde und hungrig (seit 05:30 Uhr auf den Beinen) kamen Maria und Wolfgang Grasl, Wolfgang Ledersberger und Helga mit Skipper Wolfgang Forstner pünktlich am Schiff an. Die neuen Gefährten waren froh, ihre „Odyssee“ nach Messina hinter sich zu haben. Umso schöner war dann der Empfang mit den kühlen Getränken und der warmen Mahlzeit. Der Nachspeisen-Obstteller war ebenfalls im Nu aufgegessen.

Bevor das Schiff eingeräumt wurde, gab's im nahe gelegenen Supermarket noch einen Einkauf der fehlenden Lebensmittel.

Der Rest des Abends war ausgefüllt mit Einräumen und gemütlichem Zusammensitzen bei Wein, Bier und Wasser.

Geplant ist, dass wir am Sonntag im Laufe des Vormittages ablegen und als Ziel Taormina anvisieren. Momentan (So. 8 Uhr) regnet es sehr stark, die Crew schläft noch.

Mast- und Schotbruch

Gerhard

YCBS-Odyssee 2011/2012
Yachtclub Braunau-Simbach
Auf den Spuren des Odysseus
Segelyacht EVA
Aktuelle Position: MESSINA
Aktueller Skipper: Wolfgang Forstner

Nebenan die Plan-Orte von Messina nach Malta:

Die neue Crew der EVA von Messina nach Malta - zwei Mädels und vier Burschen, wobei letztere nicht ganz so fesch sind wie erstere:



V.l.n.r.:

Helga Forstner, Wolfgang Ledersberger (alias Ledschi), Co Gerhard Nagy, Skipper Wolfgang Forstner (kurz Käpt'n Ole), Maria und Wolfgang Grasl





Nach Abreise der Voretappencrew ist Co-Skipper Gerhard gut mit Vorbereitungen beschäftigt. Schließlich gehen sich aber noch Aufnahmen von der in Messina wartenden EVA und vom herzlichen Empfangstisch aus.

Aber dann sind die Neuen auch schon in Anmarsch - etwas müde, aber doch mit freundlichen Nasenlöchern, hängen sie im Flughafenbus in einer Ecke beisammen. Macht euch mal keine Sorgen, bald ist die Strapaze vergessen - es lacht die Freiheit der Meere !